

Newsletter "Sozialer Fortschritt"

[1. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: Heftvorschau 8-9/2020](#)

[2. Veranstaltungshinweis: Zeitpolitik im/in Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen!](#)

[3. Call for Papers: Achte sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr](#)

[4. Literaturhinweis: Geschlechterverhältnisse im Kontext von Unternehmen und Gesellschaft](#)

[5. Informationen zur Zeitschrift "Sozialer Fortschritt. German Review of Social Policy"](#)

1. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: Heftvorschau 8-9/2020

Sozialer Fortschritt 8-9/2020

**#FamilienLeben - 50 Jahre wissenschaftliche Beratung für eine nachhaltige Familienpolitik.
Jubiläumsheft des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim BMFSFJ**

GasteditorInnen:

Miriam Beblo, Jörg M. Fegert, Margarete Schuler-Harms und Martin Werding

Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen beim Bundesfamilienministerium: (Vor-)Geschichte, Funktionen und Tätigkeit in der Politikberatung

Jörg M. Fegert und Irene Gerlach

Die Bedeutung von neuesten Verfahren der Reproduktionsmedizin für die Lebenslaufplanung von Frauen

Martin Bujard, Heiner Fangerau und Evelyn Korn

Diskriminierungsfreier Mutterschutz – größtmöglicher Gesundheitsschutz bei gleichzeitiger Ausbildungs- und Beschäftigungssicherung

Katja Nebe

Zentren für Familien: Nationale und internationale Evidenz – ein Resümee aus familienökonomischer Perspektive

C. Katharina Spieß

Geflüchtete, Familien und ihre Kinder. Warum der Blick auf die Familien und die Kindertagesbetreuung entscheidend ist.

Martin Bujard, Claudia Diehl, Michaela Kreyenfeld, Birgit Leyendecker und C. Katharina Spieß

Ganztagsschule und Familie: Forschung und Politikberatung an der Schnittstelle von Familien-, Kindheits- und Jugendforschung

Sabine Andresen und Wolfgang Schröer

Familie und Beruf: Vereinbarkeit durch Homeoffice? Soziologische und rechtswissenschaftliche Perspektiven

Martin Diewald und Katja Nebe

Beratungs- und Unterstützungsangebote für Paare vor, während und nach einer Trennung bzw. Scheidung

Kurt Hahlweg und Sabine Walper

Familiengerechtigkeit in der sozialen Pflegeversicherung

Miriam Beblo, Margarete Schuler-Harms und Martin Werding

[nach oben](#)

2. Veranstaltungshinweis: Zeitpolitik im/in Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen!

Die Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) lädt in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) herzlich zur Tagung **Zeitpolitik im/in Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen!** ein. Die Tagung wird voraussichtlich als hybride Veranstaltung am 22.-23. Oktober 2020 in Mülheim an der Ruhr und virtuell stattfinden. Den Flyer finden Sie anliegend als pdf-Datei.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

[nach oben](#)

3. Call for Papers: SAMF Jahrestagung 2021

Das Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen, das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) und das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut in der Hans-Böckler-Stiftung (WSI) veranstalten im April 2021 die achte sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr und rufen interessierte Doktorandinnen und Doktoranden zum Call for Papers auf.

Den Call for Papers finden Sie anliegend als pdf-Datei.

[nach oben](#)

4. Literaturhinweis: Geschlechterverhältnisse im Kontext von Unternehmen und Gesellschaft

Beim Nomos Verlag ist das Buch **Geschlechterverhältnisse im Kontext von Unternehmen und Gesellschaft** - herausgegeben von Dr. Andrea-Hilla Carl, Prof. Dr. Stefanie Kunze, Dr. Yasmin Olteanu, Dr. Özlem Yildiz und Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok - erschienen.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie anliegend als pdf-Datei.

[nach oben](#)

5. Informationen zur Zeitschrift "Sozialer Fortschritt. German Review of Social Policy"

Jeden Monat liefert die Fachzeitschrift "Sozialer Fortschritt" Informationen, Analysen und Reformvorschläge zum gesamten Spektrum der Sozialpolitik. Nicht nur die "großen" Themen der aktuellen Diskussion werden kritisch beleuchtet - ein wichtiges Anliegen ist es auch, diejenigen Bereiche der Sozialpolitik zu thematisieren, die sonst häufig untergehen oder sich in sehr spezialisierten Zeitschriften wieder finden.

Neben Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Themen bietet der "Soziale Fortschritt" auch ein Forum für längere wissenschaftliche Analysen und Reformvorschläge, die sich mit den Grundlagen der Sozialpolitik und der sozialen Sicherung befassen. Hier wurden und werden wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Sozialpolitik gegeben. Als Service für die Leser bündelt die Zeitschrift zunehmend einzelne Themen zu Schwerpunktheften, in denen sich dann mehrere Beiträge z. B. mit der Gesundheitspolitik, der Rentenreform oder der familienpolitik auseinander setzen.

Zu den Autor/inn/en gehören sowohl namhafte Wissenschaftler/inn/en aus dem Bereich der Sozialpolitik als auch viele Fachleute, die in der Praxis Sozialpolitik "machen". Ein besonderes Anliegen der Zeitschrift ist es, jungen Autor/inn/en eine Möglichkeit zu geben, ihre Analysen und Vorschläge einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Originalmanuskripte sind in elektronischer Form an Frau Dr. Charlotte Fechter (fechter@uni-landau.de) zu senden. Die Autorenhinweise sind auf der [Homepage](#) der Gesellschaft zu finden.

Mit freundlichen Grüßen,
Die Redaktion "Sozialer Fortschritt"

Universität Koblenz-Landau
Institut für Sozialwissenschaften
Abteilung Wirtschaftswissenschaft
August-Croissant-Str. 5
76829 Landau

Telefon: 06341 280-34170
Fax: 06341 280-34171

www.sozialerfortschritt.de

Abbestellung des Newsletters: Sie können diesen Newsletter jederzeit abbestellen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an sozialerfortschritt@uni-landau.de

[nach oben](#)

Zeitpolitik ^{im}/in Betrieb

Atmende Lebensläufe ermöglichen!

Corona hat es uns vor Augen geführt: Die sogenannte Care-Krise trifft überlastete Eltern und pflegende Angehörige, erschöpfte Arbeitskräfte, fehlende Betreuungs- und Pflegekräfte. Das gegenwärtige Zeitregime ‚bestraft‘ gerade Frauen, die ihre Arbeitszeit aufgrund von Sorgeaufgaben unterbrechen oder verkürzen – oder versuchen, alles „unter einen Hut“ zu bekommen. Zudem macht die wachsende Digitalisierung Lebenslanges Lernen zur Notwendigkeit. Wie sinnvoll ist ein derart verdichtetes Erwerbsleben, wenn dabei lebenswichtige Dinge wie die Sorge für andere und für sich selber, aber auch die Weiterbildung zu kurz kommen? Erwerbsverläufe müssten entzerrt, Arbeitszeiten den jeweiligen Lebensphasen und -situationen besser angepasst werden. Einiges ist bereits in Bewegung: Gesetzliche Neuregelungen, z.B. zur Elternzeit, zur Familienpflegezeit oder zur Brückenteilzeit, haben die Optionen für Beschäftigte verbessert, ihre Arbeitszeit an lebensweltliche Bedarfe anzupassen. Einige Modelle und Tarifverträge für die Ermöglichung atmender Lebensläufe sind in der Diskussion oder werden bereits praktiziert. Zeitpolitik wird insbesondere in Betrieben gemacht und umgesetzt: von Arbeitgeber*innen, von Betriebs- und Personalräten und von den Beschäftigten selbst. Diesen neuen Konzepten der Zeitpolitik und ihrer Umsetzung im Betrieb wenden wir uns in der Tagung mit zwei Schwerpunkten zu:

- Gemeinsam mit betrieblichen Praktiker*innen werden wir sowohl Good Practice-Ansätze in Unternehmen als auch Bedenken und Schwierigkeiten diskutieren.
- Wir werden das Modell der Optionszeiten näher beleuchten und nach Umsetzungschancen und -barrieren von betrieblicher Seite fragen.

Bedeutet mehr Zeitrechte für die einen mehr Leistungsdruck für die anderen? Von welchen Zeitkonflikten, aber auch Solidaritätsbereitschaften zwischen den Beschäftigten können wir ausgehen? Welche personalpolitischen Strategien zur Umsetzung von Freistellungen können Konflikte mildern? Können wir Möglichkeiten einer selbstbestimmte(re)n Gestaltung der gesamten Erwerbsbiografie schaffen?

Wir freuen uns auf die gemeinsame Diskussion!

Ort der Tagung

Katholische Akademie DIE WOLFSBURG
Falkenweg 6, 45479 Mülheim an der Ruhr

Kostenbeitrag

Regulär: 50 € | Mitglieder DGfZP und UDE: 40 € | ermäßigt: 30 € | nur virtuelle Teilnahme: 20€

Bitte überweisen Sie Ihren Kostenbeitrag auf das Konto der DGfZP „Zeitpolitik e.V.“ bei der Postbank Berlin, IBAN DE 83 1001 0010 0533 0481 05

Stichwort „Jahrestagung“

Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie zum Download unter www.zeitpolitik.de/veranstaltungen.html.

Bitte per Post/E-Mail an:

Geschäftsstelle der DGfZP, c/o Dietrich Henckel,
Holsteiner Ufer 28, 10557 Berlin;
d.henckel@isr.tu-berlin.de

Rücktritt

Falls Sie Ihre Teilnahme in Mülheim absagen müssen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGfZP, Tel. (030)31428089.

Eine Rückerstattung des Kostenbeitrags ist nur möglich, wenn die Rücktrittsmittelung spätestens am 15.10. vorliegt.

Übernachtungsmöglichkeiten

Ein begrenztes Abrufkontingent für die Teilnehmer*innen der Tagung steht Ihnen unter dem Stichwort „Arbeitszeitkonferenz“ in folgenden Hotels zur Verfügung:

Katholische Akademie DIE WOLFSBURG, Mülheim

a. d. Ruhr: 62,- € (EZ) bzw. 51,- € p.P. (DZ) inkl. Frühstück, abrufbar bei empfang.wolfsburg@bistum-essen.de oder (0208) 99919-91 bis zum 08.10.2020

Hotel am Oppspring, Mülheim an der Ruhr:

90,- € (EZ) inkl. Frühstück, abrufbar bei empfang@hotel-am-oppspring.de oder (0208) 30046-0 bis zum 31.8.2020

Mercure Hotel Duisburg City, Duisburg:

79,99 € (EZ) inkl. Frühstück, abrufbar bei H0743@accor.com oder (0203)30003660 bis zum 22.09.2020

Deutsche
Gesellschaft für
Zeitpolitik
DGfZP
Gemeinnütziger e.V.

IAQ
INSTITUT ARBEIT UND QUALIFIKATION

Zeitpolitik ^{im}/in Betrieb

Atmende Lebensläufe ermöglichen!

Jahrestagung 2020

der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen

22.–23. Oktober 2020

Mülheim an der Ruhr
und virtuell

Falls die Tagung kurzfristig ausschließlich virtuell stattfinden muss, geben wir den angemeldeten Teilnehmer*innen sofort Bescheid.

Zeitpolitik ^{im}/in Betrieb

Atmende Lebensläufe ermöglichen!

Donnerstag, 22. Oktober 2020

13.00 – 13.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Ute Klammer, Geschäftsführende Direktorin des IAQ, Universität Duisburg-Essen
Dr. Karin Jurczyk, Vorstand der DGfZP, München/Berlin

13.15 – 14.45 Uhr

Grundlagen

Zeitpolitik im Arbeitsleben
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, Universität Bremen
Mehr Rechte für die einen, mehr Druck für die anderen? Potenziale und Konflikte von Freistellungsregelungen in der betrieblichen Praxis
Prof. Dr. Ute Klammer

14.45 – 15.00 Uhr Pause

15.00 – 17.00 Uhr

Tarifvertragliche und betriebliche Freistellungsregelungen und Erfahrungen – Impulse und Diskussion

Marion Hackenthal, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)
Elke Heitmüller, Head of Diversity, Volkswagen AG
Sophie Jänicke, Industriegewerkschaft Metall (IGM)
Klaus Mensing, Leiter Rechts- und Personalwesen emco Group (angefragt)
Andreas Müller, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Norbert Reuter, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Moderation: *Dr. Angelika Kümmerling*, IAQ, UDE

17.00 – 17.15 Uhr Pause

17.15 – 18.30 Uhr

World Café (3 Thementische / Chats)

Zeitwünsche von Beschäftigten:
- Zeit der Sorge für andere
- Zeit für Weiterbildung
- Zeit für Selbstsorge
(3 Moderator*innen)

19.00 – 20.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr

Evening Lecture

„Ganz ruhig den Horizont fixieren!“
Alltag in Corona-Zeiten,
Elisabeth von Thadden, Die ZEIT (angefragt)

Freitag, 23. Oktober 2020

9.00 – 9.30 Uhr

Begrüßung und Zusammenfassung des ersten Tages

Prof. Dr. Ute Klammer
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger

9.30 – 10.45 Uhr

Das Optionszeitenmodell: Ein Vorschlag für „atmende Lebensläufe“

Dr. Karin Jurczyk

10.45 – 11.15 Uhr Imbiss

11.15 – 12.30 Uhr

Fish-Bowl: Verwirklichung des Optionszeitenmodells: Chancen und Hindernisse

Auftakt: *Dr. Karin Jurczyk*,
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger

12.30 – 14.00 Uhr

Round Table: Zeitpolitik ^{im}/in Betrieb

Dr. Christina Klenner, Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (INES Berlin)
Andrea Koscis, stellvertr. Bundesvorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Birgit Mock, Geschäftsführerin Hildegardis-Verein/ Familienpolitische Sprecherin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Vizepräsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB)
Tanja Nackmayr, Geschäftsführerin Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, unternehmer.nrw
Moderation: *Dr. Steffen Lehdorff*, IAQ

14.00 Uhr Ende der Tagung

Die Mitgliederversammlung der DGfZP findet im Anschluss an die Tagung statt:
Freitag, 23. Oktober 2020, 14.30 – 16.00 Uhr



Achte sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr

Duisburg, 29./30.04.2021

Call for papers

Die sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden aus sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie angrenzenden Fächern, die an einer Dissertation mit Bezug zu mindestens einem der folgenden Themenfelder arbeiten: Arbeit, Arbeitsmarkt, Arbeitspolitik, Bildung, Ungleichheit, Sozialstaat und Sozialpolitik.

Im Rahmen der Promotionswerkstatt besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre im Entstehungsprozess befindliche Arbeit vorzustellen und mit erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie anderen Doktorandinnen und Doktoranden intensiv zu diskutieren. Sowohl theoretisch-konzeptionelle als auch empirische oder sozialpolitische Arbeiten sind gleichermaßen erwünscht. Im Zentrum der Promotionswerkstatt steht die Diskussion laufender, noch nicht abgeschlossener Promotionsvorhaben. Wir begrüßen daher insbesondere Bewerbungen von Promovierenden, die ihr Thema bereits definiert haben, aber noch nicht im Abschluss ihrer Arbeit stehen.

Interessierte Promovierende können sich um eine Teilnahme bewerben, indem sie bis zum 31.10.2020 eine Zusammenfassung ihres Vorhabens (maximal 3.000 Zeichen) einreichen. Eine Entscheidung über die Annahme des Vorschlags fällt bis zum 15.11.2020. Angenommene Bewerberinnen und Bewerber müssen dem Organisationsteam dann bis spätestens 28.02.2021 einen zusammenhängenden Aufsatz (maximal 60.000 Zeichen) zusenden, der das Promotionsvorhaben beschreibt und ausgewählte (ggf. vorläufige) Befunde präsentiert.

Im Rahmen der Werkstatt an der Universität Duisburg-Essen präsentieren die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in maximal 20 Minuten wesentliche Aspekte ihrer Arbeit. Jeder Beitrag wird anschließend durch eine/n erfahrene/n und fachlich ausgewiesene/n Wissenschaftler/in kommentiert, bevor die Diskussion für alle Beteiligten geöffnet wird. Während der anderthalbtägigen Veranstaltung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem in den Pausen und beim gemeinsamen Abendessen die Gelegenheit für weitere Einzelgespräche und zur Vernetzung. Ein anregender Abendvortrag rundet den ersten Tag der Promotionswerkstatt ab.

Die sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr wird gemeinsam vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf sowie dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) und dem Institut für Soziologie (IfS) der Universität Duisburg-Essen organisiert. Das Organisations- und Programmkomitee besteht aus Prof. Dr. Bettina Kohlrausch (WSI), Prof. Dr. Martin Brussig (IAQ) und Prof. Dr. Marcel Erlinghagen (IfS). Eine Übersicht über Teilnehmer/innen und Kommentator/innen der vergangenen Jahre finden Sie im Netz unter: <http://www.iaq.uni-due.de/projekt/info.php?p=RRP>. In der Vergangenheit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den regen und intensiven Austausch mit anderen Promovierenden und erfahrenen und etablierten Forscherinnen und Forschern regelmäßig gelobt und heben immer wieder die vertrauensvolle und konstruktive Atmosphäre dieser in Deutschland einmaligen Veranstaltung hervor.

Für die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen die Organisatoren die anfallenden Fahrt- und Hotelkosten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (inkl. CV und Angaben zu Betreuerinnen oder Betreuern der Dissertation) in elektronischer Form an:

Prof. Dr. Marcel Erlinghagen
c/o Silke Demmler (Sekretariat)
Institut für Soziologie
Universität Duisburg-Essen
silke.demmler@uni-due.de

Geschlecht im Spannungsfeld von Staat, Markt und Gesellschaft



Geschlechterverhältnisse im Kontext von Unternehmen und Gesellschaft

Herausgegeben von Dr. Andrea-Hilla Carl, Prof. Dr. Stefanie Kunze, Dr. Yasmin Olteanu, Dr. Özlem Yildiz und Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok

2020, 291 S., brosch., 59,- €

ISBN 978-3-8487-6628-4

(HWR Berlin Forschung, Bd. 70)

nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6628-4

Claudia Gather: Feministin, Forscherin, Netzwerkerin und Mentorin sowie unermüdliche Hochschulgestalterin und Hochschul-lehrerin; sie hat durch ihr Schaffen, Denken und Handeln in den letzten Jahrzehnten bleibende Eindrücke hinterlassen, nicht nur in den Gender Studies in Forschung, Lehre und Praxis, sondern auch bei Menschen, die sie im Laufe der Jahre umsichtig und selbstverständlich unterstützt hat. Ein Grund, sie mit dieser Festschrift für ihr wissenschaftliches Lebenswerk zu würdigen. Die Festschrift versammelt Aufsätze von Wegbegleiter*innen zu den Themenkomplexen Arbeit, Gründung, Macht und Nachhaltigkeit, die in ihren Kontexten jeweils kritisch die Frage nach

Wegen zu mehr Geschlechtergleichheit und Pluralismus in Wissenschaft und Gesellschaft diskutieren.

Mit Beiträgen von

Philipp Kenel; Irem Güney-Frahm; Tanja Fendel, Özlem Yildiz; Tanja Schmidt; Stefanie Kunze, Mirko Bendig; Yasmin Olteanu; Lena Schürmann; Ulrike Marx, Albrecht Becker; Bouchra Achoumar; Thomas Afflerbach, Katharina Gläser; Anna Kasten, Kerstin Raule; Katharina Gapp-Schmeling, Anneli Heinrich; Anna Brüning-Pfeiffer; Sabine Hark, Friederike Maier.



www.nomos-elibrary.de

Bestell-Hotline (+49)7221.2104-37 | **Online** (versandkostenfrei) nomos-shop.de | **E-Mail** bestellung@nomos.de | **Fax** (+49)7221.2104-43 | oder im **Buchhandel**

978-3-8487-6628-4 Carl u.a. **Geschlechterverhältnisse im Kontext von Unternehmen und Gesellschaft** 59,- €

Name, Vorname: _____

Tätigkeitsschwerpunkt: _____

Firma, Institution: _____

Tel.-Nr. für Rückfragen: _____

Straße: _____

E-Mail: _____

Ort: _____

Unterschrift: _____

Ich bin damit einverstanden, dass ich über interessante Produkte per E-Mail oder telefonisch informiert werde.

Sie haben das Recht, die Ware innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung ohne Begründung an den Nomos Verlag, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim zurückzusenden. Bitte nutzen Sie bei Rücksendungen den kostenlosen Abholservice. Ein Anruf unter Tel. 07221/2104-37 genügt. Alle Preise inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.



Informationen zum Datenschutz: Ihre Daten werden ausschließlich durch den Nomos Verlag und innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Sie werden nur zum Zwecke Ihrer Bestellung sowie der Optimierung der Produktpalette und der Kundenbindung verwendet und so lange aufbewahrt, wie es die gesetzlichen Vorschriften vorsehen. Die Daten erhalten wir von Ihnen oder von Unternehmen, mit denen Sie in Kontakt getreten sind, oder aus öffentlich zugänglichen Quellen. Sie haben das Recht, der Verarbeitung mit Wirkung für die Zukunft, jederzeit und formlos zu widersprechen. Sie haben das Recht zur Beschwerde gegen die Datenverarbeitung bei dem für den Nomos Verlag zuständigen Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg. Im datenschutzrechtlichen Sinn verantwortliche Stelle: Nomos Verlag, Waldseestr. 3-5, 76530 Baden-Baden, der Datenschutzbeauftragte ist erreichbar unter datschutzbeauftragter@nomos.de.

Gender in the Tense Interplay Between Government, Markets and Society



Geschlechterverhältnisse im Kontext von Unternehmen und Gesellschaft

Edited by Dr. Andrea-Hilla Carl,
Prof. Dr. Stefanie Kunze, Dr. Yasmin Olteanu,
Dr. Özlem Yildiz and Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok

2020, 291 pp., pb., € 59.00

ISBN 978-3-8487-6628-4

(HWR Berlin Forschung, vol. 70)

nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6628-4

Claudia Gather, feminist, researcher, networker, mentor, professor and tireless political influencer, has left a lasting impression in recent decades through her work, thinking and actions, not only on the field of gender studies in terms of research, teaching and practice but also on those people she has supported carefully and without question over the years. This is reason enough to dedicate an anniversary publication which honours her academic life work to her. This anniversary publication assembles articles on the topics of work, entrepreneurship, power and sustainability contributed by her long-time friends and colleagues. All of them critically discuss

pathways for more gender equality and pluralism in academia and society in each respective context.

With contributions by

Philipp Kenel; Irem Güney-Frahm; Tanja Fendel, Özlem Yildiz; Tanja Schmidt; Stefanie Kunze, Mirko Bendig; Yasmin Olteanu; Lena Schürmann; Ulrike Marx, Albrecht Becker; Bouchra Achoumrar; Thomas Afflerbach, Katharina Gläserer; Anna Kasten, Kerstin Raule; Katharina Gapp-Schmeling, Anneli Heinrich; Anna Brüning-Pfeiffer; Sabine Hark, Friederike Maier.

 www.nomos-elibrary.de

order hotline (+49)7221.2104-37 | online nomos-shop.de | e-mail orders@nomos.de | fax (+49)7221.2104-43 | or contact your local bookstore



978-3-8487-6628-4

Carl et al. **Geschlechterverhältnisse im Kontext von Unternehmen und Gesellschaft**

€ 59.00

Name

Company / Institution

Address

Date, Signature

Orders can be cancelled within fourteen days without given reasons. Please send your written cancellation within the given period to: Verlagsauslieferung, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim, Germany or to your local bookstore. A cancellation binds you to return the items. All costs and risks of return are payable by the addressee.

Information on data protection: Your data will be processed only by Nomos Publishers and exclusively within the European Union. It will only be used in relation to your order and in order to optimise our range of products and customer loyalty. Moreover, it will only be saved for the length of time stipulated by legal regulations. We will receive your data from you personally, from companies with which you have been in contact or from sources that are accessible to the public. You are entitled to revoke your agreement to have Nomos process your data informally with immediate effect at any time. You have the right to complain about the processing of your data to the commissioner for data protection and freedom of information in Baden-Württemberg, who is responsible for Nomos' conduct in this respect. The address to write to in all matters relating to data protection law is: Nomos Verlag, Waldseest. 3-5, D-76530 Baden-Baden; our data protection officer can be contacted via email at datenschutzbeauftragter@nomos.de.

 **Nomos**